

Inhalt

1489 – 1505

Kindheit und Schule 11

»Diese Verwunderung hebet sich an, wenn einer ein Kind ist von sechs oder sieben Jahren.«

1506 – 1516

Studium und Priesterweihe 22

»Gottes Wort, das Herz, Hirn, Haut, Haar, Gebein, Mark, Saft, Macht, Kraft durchdringet, darf wohl anders dahertraben, als unsere närrischen, hodensäckischen Doktores erzählen.«

1517 – 1519

Auf dem Test 31

»Ich tadele die unverständige Christenheit zu Boden; ich weiß meines Glaubens Herkunft zu verantworten.«

1520 – 1521

Zwickau, die Kirche von unten 49

»Die Laien müssen unsere Pfarrer werden.«

1521

Prager Winter 61

»Dies Volk wird ein Spiegel der ganzen Welt sein.«

1522

Der Landfahrer 76

»Liebe Brüder, laßt euer Trödeln, es ist Zeit, laßt euer Säumen, der Sommer ist da!«

1523

Seelenwärter in Allstedt 87

»Es hat mich oft gewundert, warum sich doch die Christen mehr fürchten vor den Tyrannen als alle anderen Nationen.«

1524

Allstedter Bund 106

»Das ist eine Anbeterei von Menschen, wie sich die Menschen vor Herren und Fürsten fürchten, daß sie müssen um der bitteren Nahrung willen Gottes Wort aufs höchste verleugnen.«

Mühlhausen und Nürnberg 135

»Die Herren machen das selber, daß ihnen der arme Mann feind wird.«

1525

Widerstand und Ergebung 148

»Die aufgebrochene Erde muß mich nehmen, ehe mein Name Ähren gewinnt. Es sind aber Gerstenstachel daran ...«

Zeittafel 171

Literaturauswahl 175

Bildnachweis 175